



FASTENOPFERPROJEKT

Brasilien Wasserzisternen für die ärmsten Familien Kurzbericht 2008/2009	
Projektnummer	128596
Projektziel	Ziel des Projekts ist es, den ärmsten Familien in der Gemeinde São Raimundo Nonato durch den Bau einfacher Trinkwassergewinnungsanlagen (Zisternen) den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen und dadurch zur Verbesserung ihrer Lebenssituation beizutragen.
Zielgruppe	Als direkt begünstigte Zielgruppe gelten 35 arme Familien
Erwartete Resultate	35 Familien haben mit Unterstützung des Projektteams 35 Zisternen gebaut und wissen, wie diese zu benutzen und zu unterhalten sind.
Partnerorganisation	Die Comissão Pastoral de Terra (CPT) des Bundesstaates Piauí
Projektaktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsphase: Mitglieder von 35 Familien – insbesondere die Frauen – werden in Arbeitsgruppen vom Projektteam im Bau und Unterhalt von Zisternen ausgebildet. • Bauphase: Gemeinsam werden 35 Zisternen gebaut. Das System der Zisternen ist einfach: Das Hausdach wird als Auffangfläche für Regenwasser genutzt, das über eine Rinne in die Zisterne geleitet wird. Eine Zisterne fasst ca. 16'000 Liter Wasser und deckt den Trinkwasserbedarf einer fünf- bis siebenköpfigen Familie für ca. acht Monate. Der Unterhalt ist einfach und kostengünstig, was sich positiv auf die Nachhaltigkeit des Projekts auswirkt. • Sensibilisierung: Jede Familie wird in Bezug auf Wassernutzung, Hygiene und Unterhalt der Zisterne ausgebildet. Sie ist danach für den Unterhalt der Zisterne selber verantwortlich
Erreichte Resultate	<p>Ausbildungsphase: Um die begünstigten Familien zu befähigen, die Zisternen zu unterhalten und hygienisch zu nutzen, wurden Workshops zum Unterhalt und zur Sauberkeit der Zisternen thematisiert und Versammlungen mit den Maurern abgehalten. Es haben je zwei Mitglieder der begünstigten Familien an den Kursen teilgenommen.</p> <p>Bau der Zisternen: Mit den Mitgliedern der 35 Familien, die als Zielgruppe definiert wurden, wurden Versammlungen abgehalten, anlässlich derer die 19 ärmsten Familien ausgewählt wurden. Dies war notwendig, weil der Bau einer Zisterne teurer zu stehen kam, als ursprünglich geplant. Bei diesen 19 Familien handelt es sich um Familien mit einem weiblichen Haushaltsvorstand, mit alten Leuten oder mit kleinen Kindern. Die 19 ausgewählten Familien verpflichteten sich, die Zisternen mit den anderen 16 Familien gemeinsam zu nutzen. Gleichzeitig wurden Strategien beschlossen, um den Bau der restlichen 16 Zisternen zu finanzieren. Für den Bau der Zisternen wurden drei Maurer aus der Gemeinde ausgebildet. Sie haben die Arbeiten, zusammen mit den Familien ausgeführt und dadurch gleichzeitig weitere Leute befähigt, Zisternen zu bauen. Die Maurer wurden für ihre Arbeit bezahlt, die Arbeit der begünstigten Familien war ihr Beitrag an</p>

	<p>die Kosten der Zisternen.</p> <p>Der Bau der Zisternen verbessert nicht nur die Lebensqualität der begünstigten Familien, sondern macht sie auch unabhängiger von den Politikern, die oft auf Stimmenfang gehen und den Bau von Zisternen für die abgegebenen Stimmen versprechen. Insbesondere aber profitieren die Frauen und die Mädchen von diesen Zisternen, da sie jetzt nicht mehr lange Märsche auf sich nehmen müssen, um Wasser für die Familien zu holen.</p> <p>Sensibilisierung: Zusätzlich zu den Ausbildungen zur Instandhaltung der Zisternen, wurden Sensibilisierungskampagnen zum „Management von Wasserressourcen“ durchgeführt. Von jeder Familie haben zwei Mitglieder diese Versammlungen besucht. Dabei wurden die folgenden Themen behandelt: Leben in einem semi-ariden Kontext; Wichtigkeit des Sammelns von Regenwasser; Beziehung zwischen Wasser und Gender; Gesundheit und Prävention; Bürgerschaft und öffentliche Politiken.</p> <p>Ein Vertreter von CPT, der Mitglied der Diözese São Raimundo Nonato ist, hat die Projektrealisierung systematisch begleitet und die Versammlungen mit den begünstigten Familien organisiert. Den Familien ist klar geworden, wie wichtig ein verändertes Verhalten im Umgang mit Wasser ist, um Krankheiten zu verhindern, die durch Wasser übertragen werden.</p> <p>Die Bereitschaft der begünstigten Familien, die Zisternen auch mit ihren Nachbarn zu teilen, macht den erfolgreichen Bau der Zisternen zu einer Errungenschaft für die ganze Gemeinde.</p>
FASTENOPFER	<p>Alpenquai 4, Postfach 2856, 6002 Luzern Tel. 041 227 59 59, Fax 041 227 59 10, www.fastenopfer.ch Projektverantwortliche: Susann Schüepp</p>
Kontakt	<p>Sandrine Cottier-Llense, 041 227 59 58 oder cottier@fastenopfer.ch</p>

Von den Vorbereitungsarbeiten bis zur fertigen Zisterne



